



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1847

XIII. Markgraf Johann erläßt den Untersassen des Hasse von Bredow im Lande Friesack und in den Dörfern Kriele und Liepe die allgemeine Landessteuer auf einige Zeit, am 22. Juli 1428,

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54581](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54581)

macht vnd vorwefung wegen, die er vns in der Marcke czu Brandenburg gegeben hat, komen vnd geuallen ist, gegeben vnd geliehen haben, geben vnd leihen mit craft difz briefs mit aller czugehorung vnd gerechtikeiten, als das selbe dorff der egenante Romer gehabt vnd besessen hat, czu haben, czu halden vnd czu besitzten vnd vns do von czu tun, als des Landes in der Marcke czu Brandenburg vnd lehenguter Recht ist. Des czu irkunde so haben wir Im difen brief gegeben, versigelt mit vnserm anhangenden Insigel, Geben czu Presspurg, Nach Cristis geburte vierczenhundert Jar vnd darnach In dem Eylften Jare, am suntag vor sant Michels tag.

Nach dem kurn, Lehn-Copialbuche des R. Geh. Kab. Archives XX, 81.

XII. Markgraf Johann verschreibt der Wittin des Hasse von Bredow das Dorf Kriele im Lande Friesack zum Leibgedinge, am 7. März d. J. 1427.

Wir Johannes, von gots gnaden marggraff czu Brandenburg vnd Burggraue czu Nuremberg, Bekennen offentlich mit diesem briue vor vns vnser erben vnd nachkomende marggrauen czu Brandenburg vnd vor allen den, die diessen brief sehn oder horen lesen, das der Gestrenge vnser lieber getrewer hasse von Bredow ritter vnser houbtman für vns komen ist vnd vns fleißiglichen gebeten kat hedewigen seiner elichen hawzfrawen czu einen rechten leipgeding czu leihen das dorff kryle Im lande czu frifak gelegen mit' ubersten vnd nydersten gerichten mit dinsten, ezehenden, die windmul doselbst für dem dorffe, bruche vnd sunft mit allen vnd itzlichen czinsen, renthen, czugehorungen vnd allen gerechtigkeiten, nichts aufzgenommen, als das dorff die von Eylenburg vor vns Innen gehabt besessen und gnossen haben vnde er das von In gekaufft vnd das iczund für vns uerlassen hot; Als haben wir angesehen seine fleißig bete vnd getrewe dinst die er vns offte vnd dicke getan hat vnd noch in künftigen ezeiten dester fleißiger vnd williglicher tun sol vnd mag vnd haben der genanten frawen hedewigen seiner elichen hawzfrawen das gnante dorff kriele mit allen gerechtigkeiten vnd czugehorungen gar nichts aufzgenommen als obgeschriben steet gelihen vnd leihen ir das alles auch in craft difz briefs czu einem rechten leipgeding, des czu genießen vnd czu gebruchen vngehendert von vns vnd einem iczlichen die weile sie lebet, als leipgedings recht vnd gewonheit ist, doch vns vnsern erben vnd nachkommen an vnsern vnd sunft einem iczlichen an seinen gerechtigkeiten vnsehlichen, on geuerde vnd geben ir des czu einem Inwyfzer vnsern lieben getrewen matthias von Bredow czu Cremmen wonhaftig. Des czu urkund vnd warem bekentniß haben wir vnser Insigel wifentlich lassen hengen an diesen vnsern offen brief, der geben ist czu Berlin, nach gotes gebort vierzehnhundert iar vnd darnach in den Siben vnd czweinczigsten iaren, Am ersten freitag in den fasten. R. dominus per se.

Nach dem kurn, Lehn-Copialbuche des R. Geh. Kab. Archives XVIII, 7.

XIII. Markgraf Johann erläßt den Untersassen des Hasse von Bredow im Lande Friesack und in den Dörfern Kriele und Lipe die allgemeine Landessteuer auf einige Zeit, am 22. Juli 1428,

Wir Johannes, von gots gnaden marggraff zü Brandenburg vnd Burggraff zü Nuremberg, Bekennen offentlichen mit diesem briefe für allermeniglich. So als vns der Gestrenge vnser

houbtmann Ratt vnd lieber getrewer haffe von bredow ritter hundert sehogk an seinen schulden, die wir jm schuldig waren, jnn gelassen hat, darumb das wir den seinen im Stettlein vnd jm lande zü frifak vnd auch in den dörffern krele vnd lipe gefessen vier gancze oder acht halbe landbetheu ledig vnd losz sagen solten, das wir jm vnd seinen erben also zü thün zügefagt haben: vnd wann wir nü die seinen iczund in diesem nechst uergangenen iare einer ganczen landbete ledig vnd losz gelassen haben, hirumb so sagen wir alle dy seinen jm Stettlein vnd jm lande zu frifak vnd auch in den dörffern krele vnd lype wonhafftig noch drey gancze oder sechs halbe landbeten nehst zu künfftige landbeten qwydt, ledig vnd losz in craft diecz briefs. Wenn aber solch czeit vंबर kommen ist vnd vns vnser lande der newenmarcken drey gancze oder sechs halbe landbeten nehst zü künfftig, wenn wir sie darumb bitten werden, geben haben; So fullen vnd mügen wir vnd vnser nachkommen darnach wenn vns vnser lande der newenmarcken ein landbete geben, die in dem Stettlein vnd jm lande zü frifak vnd in den obgeschriben dörffern auch wol nemen in allermafz, als vnser fürfarn vnd wir die biz her van den im land zu frifak vnd in den obgeschriben dörffern wonhafftig gnommen haben. Zü urkund mit vnserm anhangenden jnsigel uersigelt vnd geben zü Berlin, an sant marie magdalenen tag, nach crist vnser herren gebürte virczehnhundert iar vnd darnach in den achtvndczweizeigsten iaren.

Nach dem Copialbuche des Markgrafen Johann, fol. 16—17.

XIV. Markgraf Johann verzeiget dem Kalandsaltare in der Pfarrkirche zu Friefack einige ihm vom Ritter Haffe von Bredow beigelegte Gebungen aus Markau, am 14. Oct. 1430.

Wir Johannes von gots gnaden marggraue czu Brandenburg vnd Burggraue czu Nuremberg, Bekennen offentlichen mit diesem briefe für vnsern lieben herren vnd uater für vns vnser erben vnd nachkommen vnd sunst für allen den, die diesen brief sehn oder horen lesen, das für vns kommen ist der Gestreng vnszer Rat vnd lieber getrewer haffe von Bredow ritter vnd vns fleißlichen gebeten hat ierlichen drey wispel roggen vnd einen scheffel erweisz in dem dorff Markawe auff einen hof, do iczund claws Wildenaws auff wonet, gelegen, czu dem kalandes altar, der in der kirchen czu frifak gelegen vnd in die ere der heiligen czwelf boten vnd merterer sant Peters sant pauls vnd sant Jorges geweiht ist, czu uereigen, in mafzen der gnant haffe solch obgeschriben ierlich czinse vnd rente vormals von vns gekaufft vnd die biz her von vns czu lehn gehabt hat. Vnd wann wir nu des gnanten haffen fleißig bete angefehn vnd auch betrachtet haben, auff das gotes dinst dester balz vullenbracht vnd gemeret mug werden; hirumb haben wir die obgeschriben ierlich czinse vnd renthe czu dem obgeschriben altar czu ewigen czyten uereigent, uereigen die auch darczu czu ewigen czyten vnd uerzeihen vns aller lehnschaft, die wir daran biz her gehabt haben in craft diesz briefs. Czu urkund haben wir vnser Insigel für vnsern lieben herren vnd uater für vns vnser erben vnd nachkommen Marggrauen czu Brandenburg, an diesen brief hengen lassen, der Geben ist czu Berlin, am nehsten Sonnabund für sant Gallen tag, Anno domini etc. Tricesimo.

B. dominus per se et examinavit coram consiliariis

Nach dem Kurmärk. Lehnecopialbuche des K. Geh. Kab. Archives XVI, 30.